

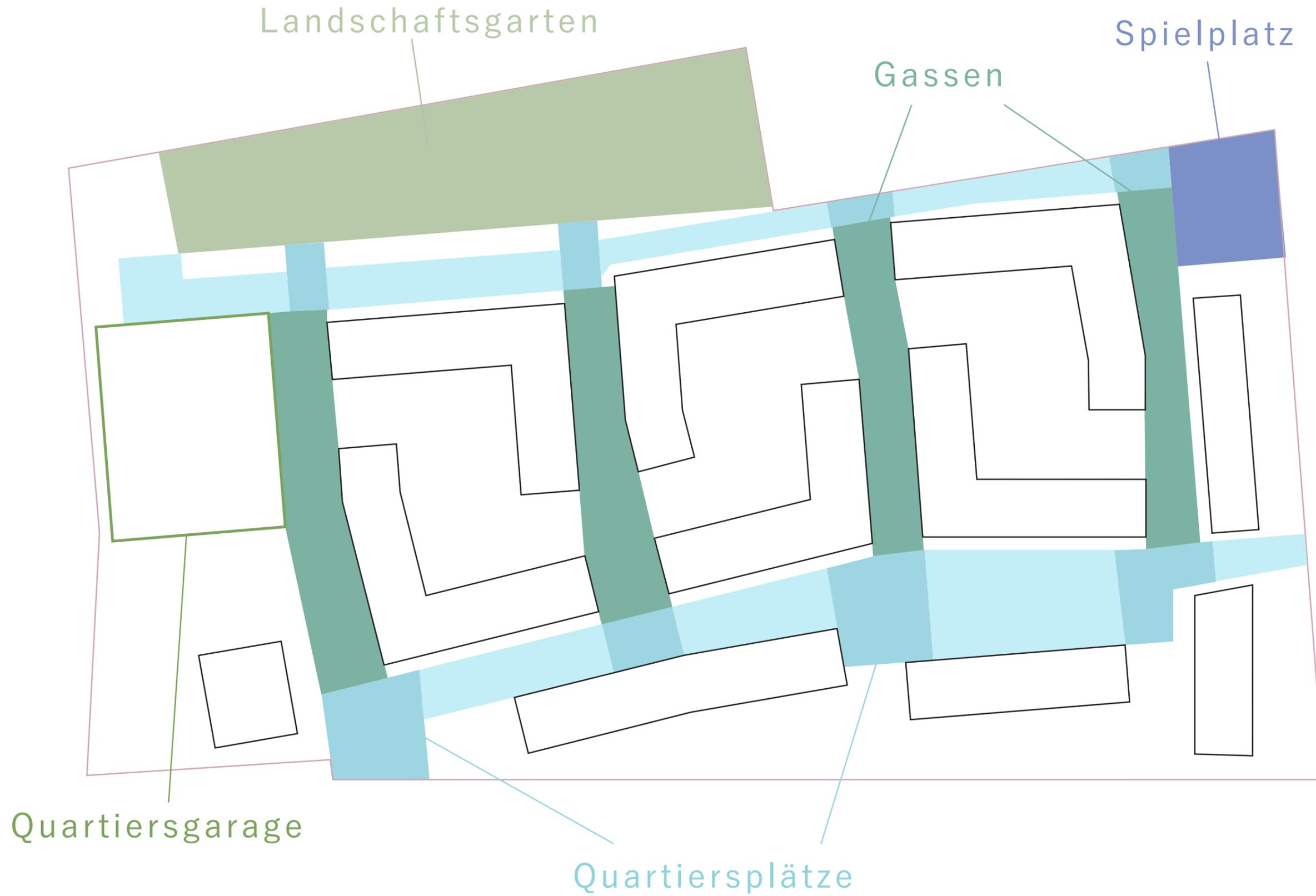


Bad Saulgau Quartier Mooshaupten Entwurf

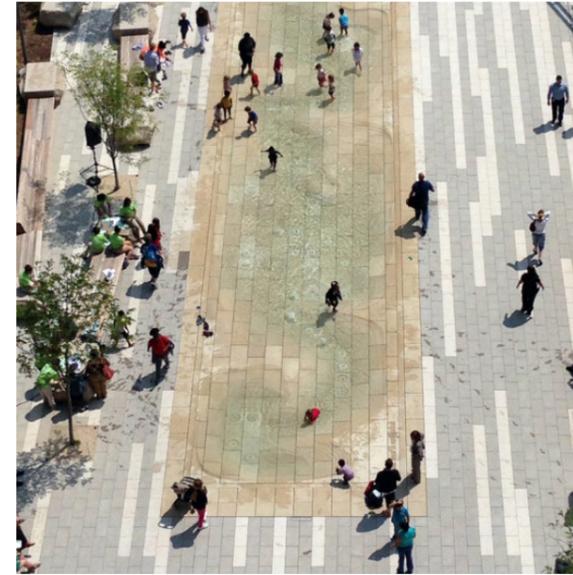
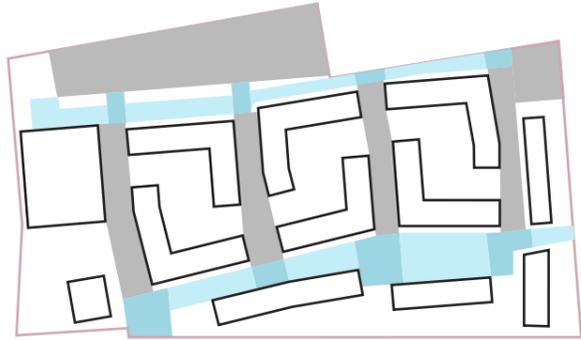


Lageplan

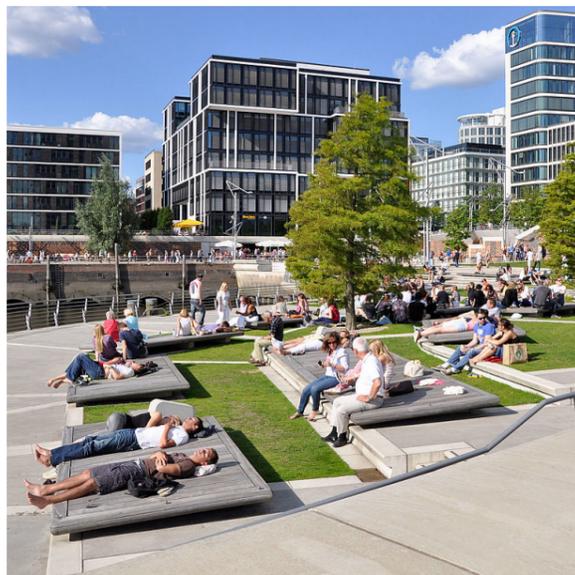




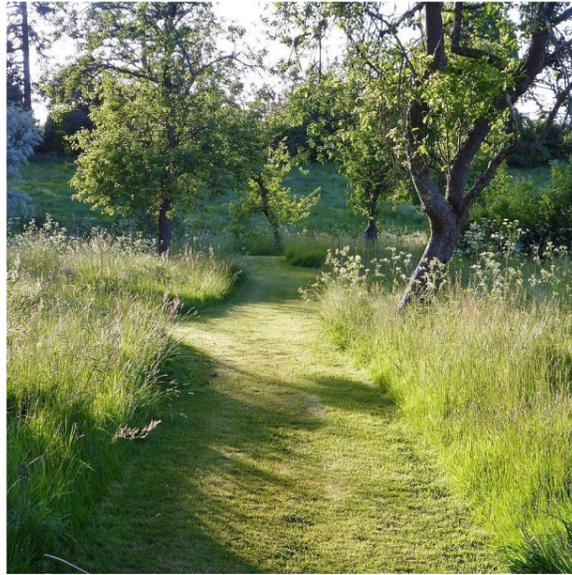
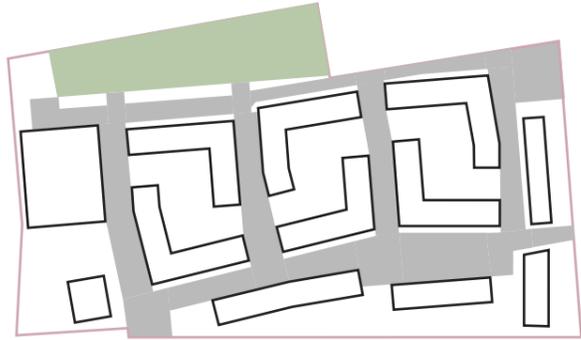
Quartiersplätze Inspiration



Die Quartiersplätze sind urban gestaltet und bilden die Schnittstellen für das gesamte Planungsgebiet. Die Plätze zeichnen sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität und unterschiedliche Angebote aus. Ein lockeres, grünes Dach aus Rankpflanzen sorgt für Schatten und ein angenehmes Klima im Sommer.



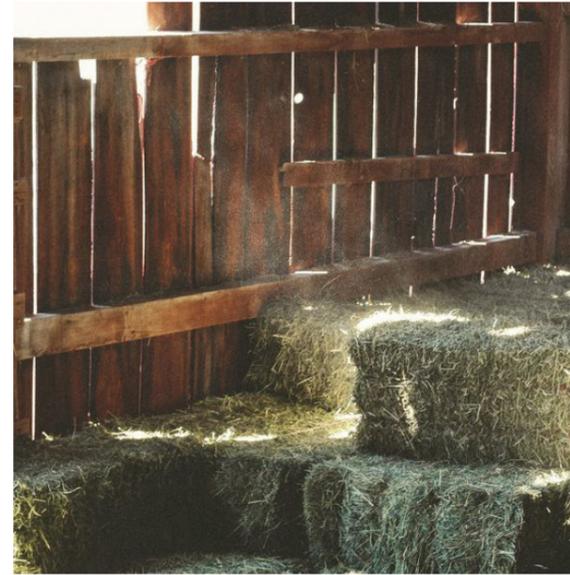
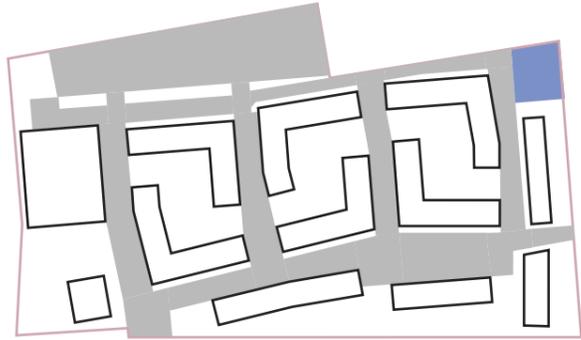
Landschaftsgarten Inspiration



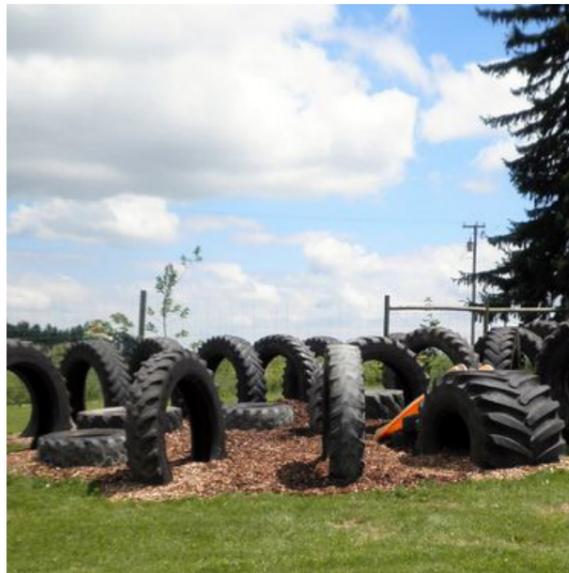
Der Landschaftsgarten bietet mit seinen hohen Wiesen viel Raum für Biodiversität. Angelehnt an die umliegende Landwirtschaft findet auch eine Schafherde hier seinen Platz. Hohe Wiesenschaukeln bieten Spaß für jung und alt und einige Flächen können von den Anwohnern zum Gärtnern genutzt werden.



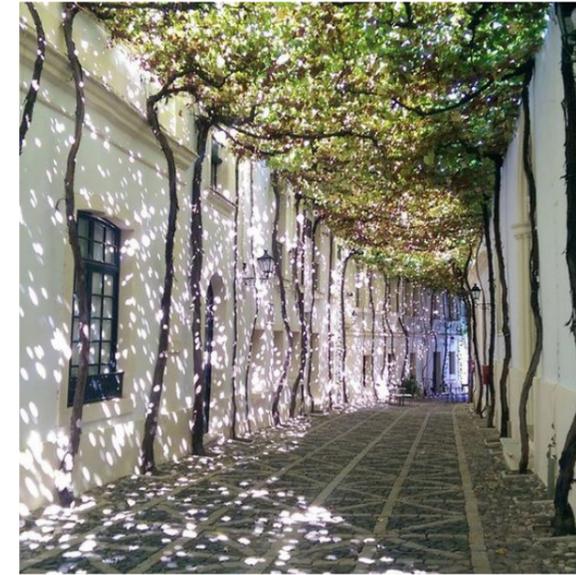
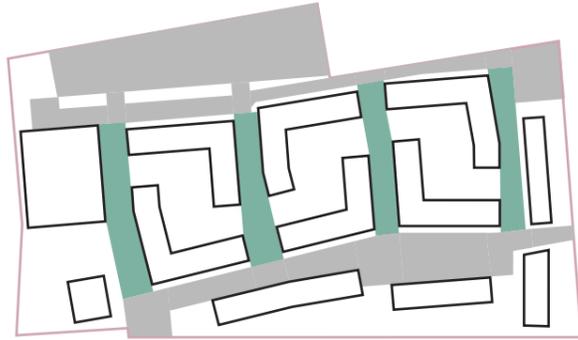
Spielplatz Inspiration



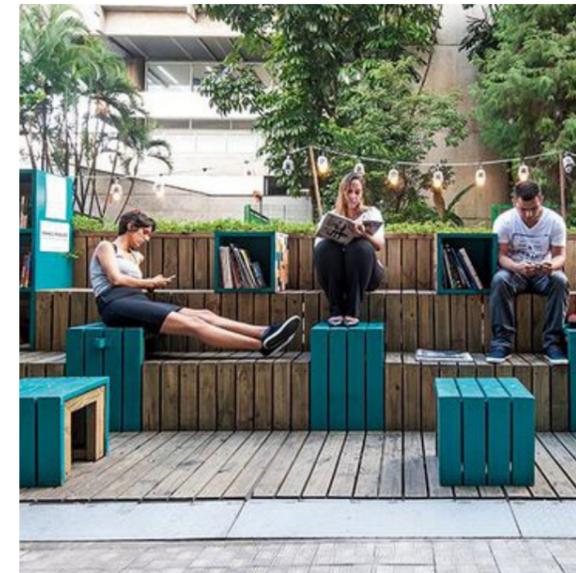
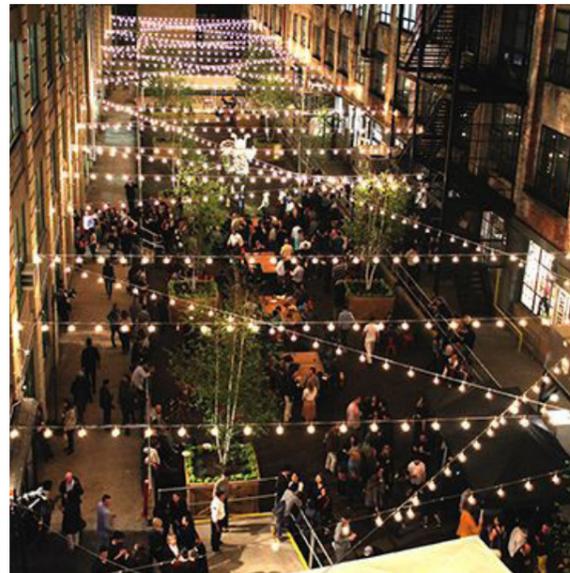
Der Abenteuerspielplatz schafft eine thematische Verbindung mit der umliegenden Landwirtschaft. Hügelmodulationen in Zeilen erinnern an ein Kartoffelfeld und eine offene Scheune ermöglicht Spielen im Schatten und auch bei Regen.



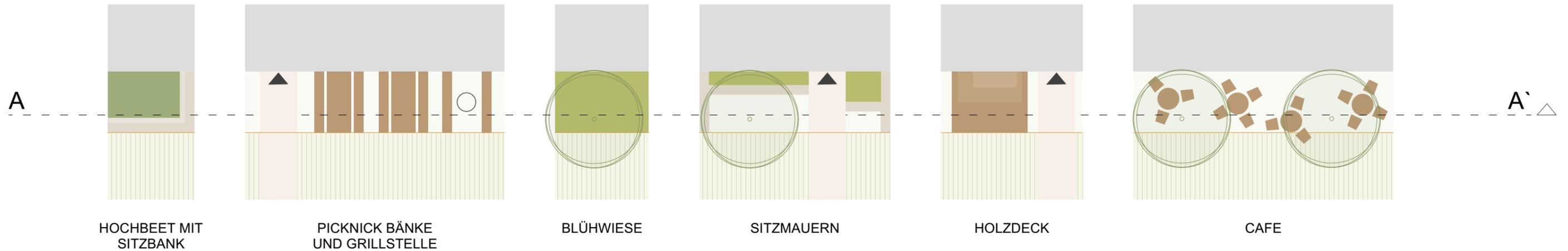
Gassen Inspiration



Die Gassen bieten ein geselliges Beieinandersein innerhalb der Nachbarschaft. Die Offenheit der Grundstücke kann durch unterschiedliche Typologien, je nach Bedürfnissen variieren.



Gassen Typologien - OFFENE MODULE

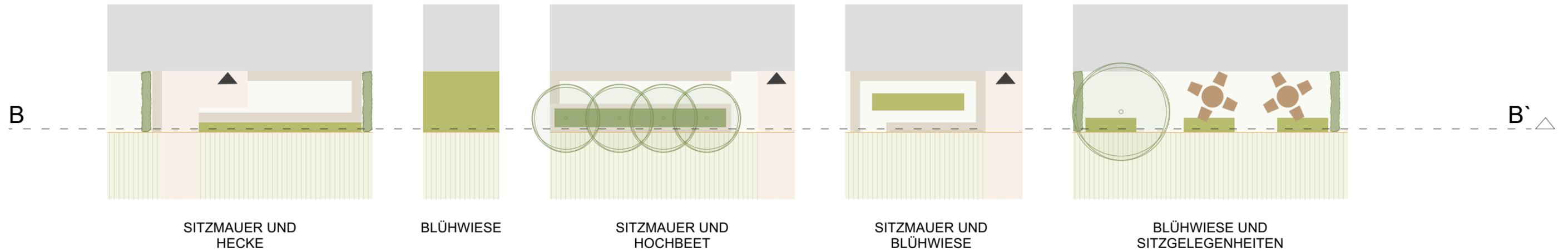


SCHNITT A-A'



Die offenen Module in den Gassen lassen möglichst viel **Interaktion** zwischen der Nachbarschaft zu. Unterschiedliche Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten **Treffpunkte**, welche klar als Teil der Gasse gestaltet sind. Kleine Bäume, Sträucher, Blühwiesen und Hochbeete lockern die Grundstücke auf und sorgen für kleine Biodiversitätsräume. Diese Grundstücke weisen keinerlei Grenzen zu Nachbargrundstücken oder zu der Gasse auf und die **lebhaft**e Atmosphäre in der Nachbarschaft ist erfahrbar.

Gassen Typologien - HALB OFFENE MODULE

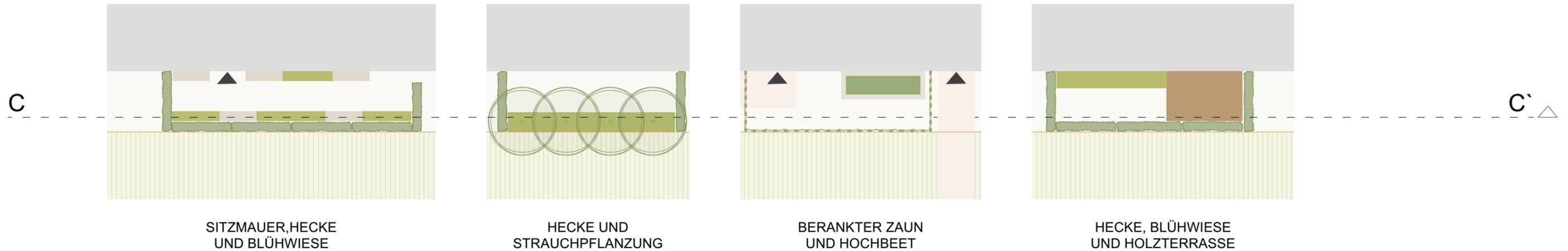


SCHNITT B-B'

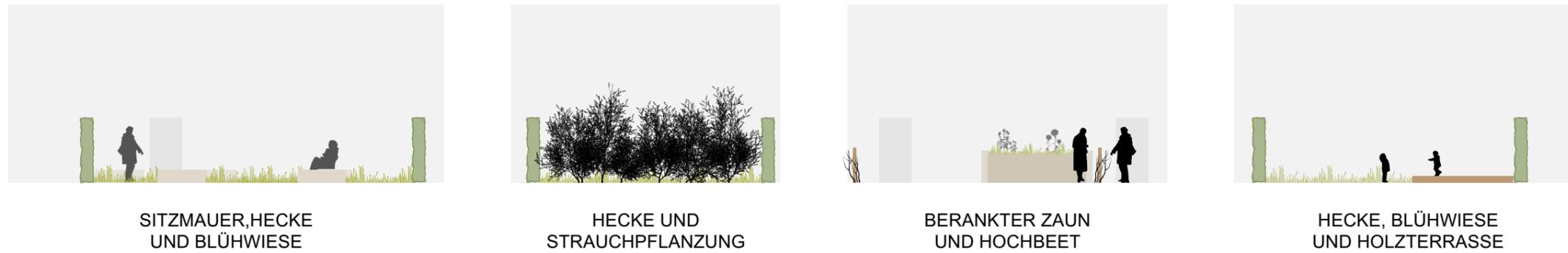


Die halb offenen Module lassen ebenfalls viel **Begegnung** zu und sorgen gleichzeitig für Geborgenheit. Die Module sind leicht zu betreten, aber weisen leichte Grenzen zur Gasse oder den Nachbargrundstücken auf. Die Räume werden zum Beispiel durch niedrige Hecken, Hochbeete oder Sitzmauern umschlossen und erhalten so einen **Rahmen**. Auch hier können kleine Bäume und Blühwiesen eine Rolle spielen.

Gassen Typologien - PRIVATE MODULE

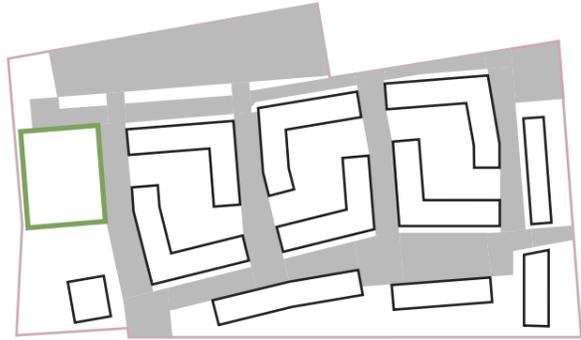


SCHNITT C-C'

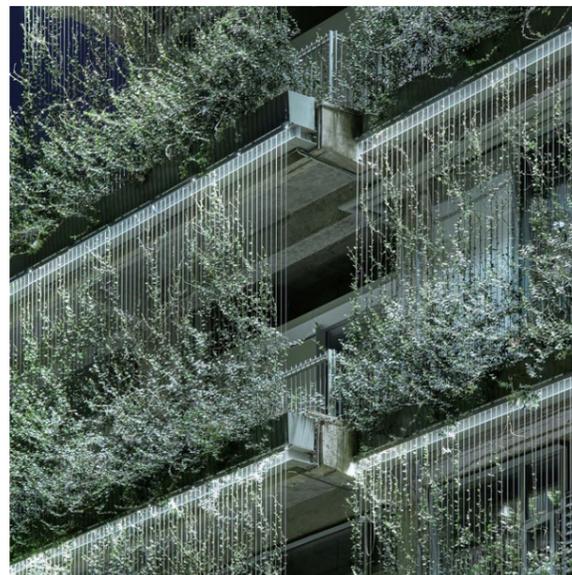
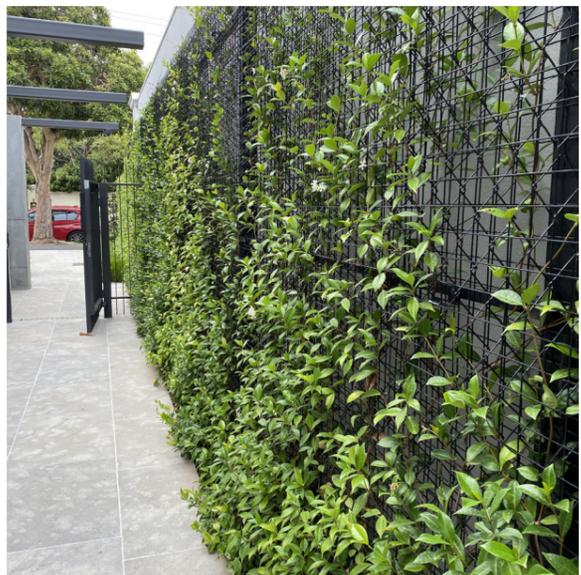


Die privaten Module bieten Ruhe und Vertrautheit. Der Raum erfährt hier eine stärkere Abgrenzung zu den Nachbargrundstücken und zur Gasse. Hecken und Zäune umschließen die Grundstücke. Hier ist es möglich im eigenen Garten zu Gärtnern, andere Menschen zu treffen oder in Ruhe ein Buch zu lesen.

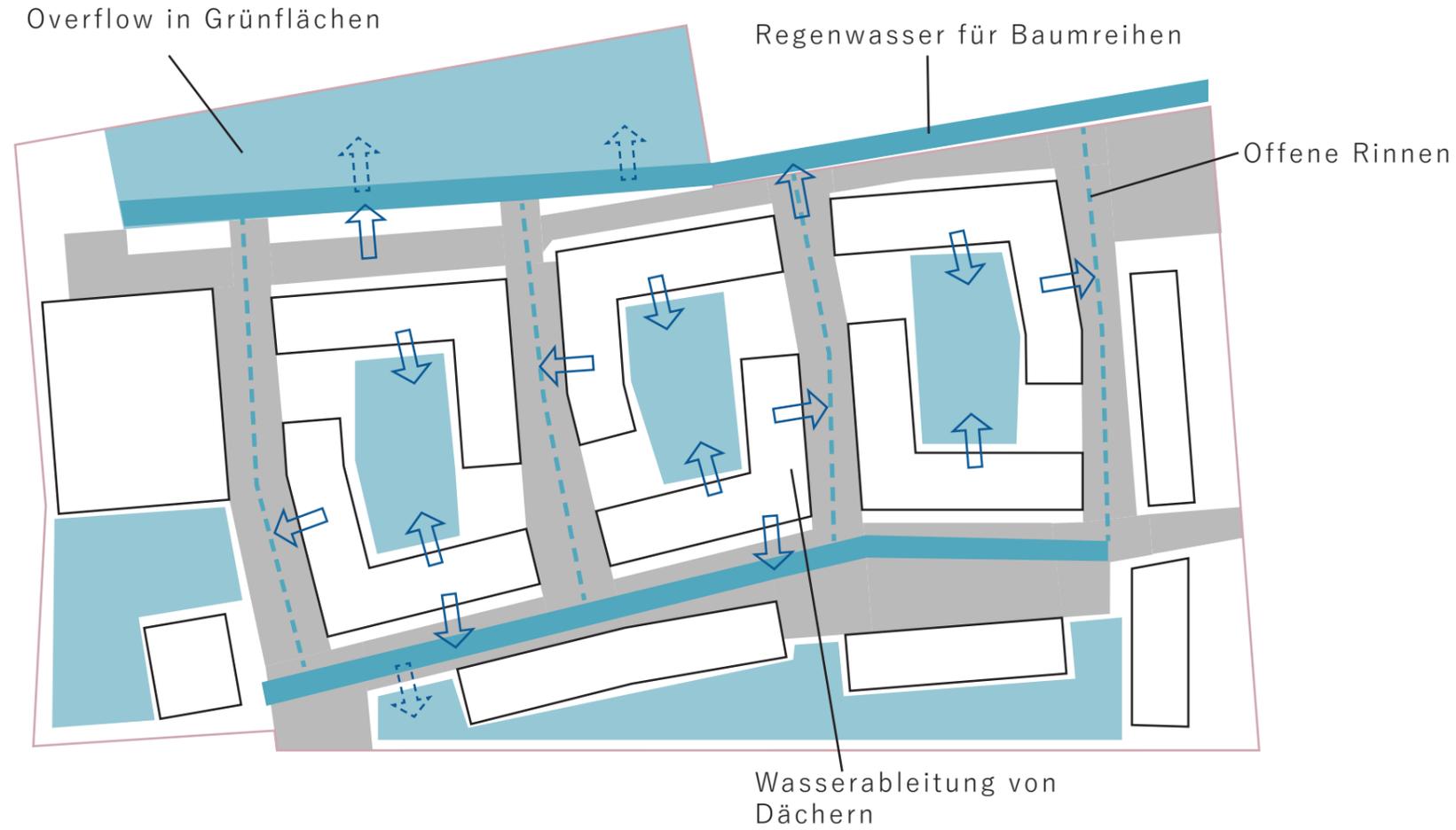
Quartiersgarage Inspiration



Die Quartiersgarage erhält eine Fassadenbegrünung, was zu einer Verbesserung der Luftqualität führt und einen Lebensraum für Tiere bietet.



Versickerung



Offene Rinne für Regenwassertransport

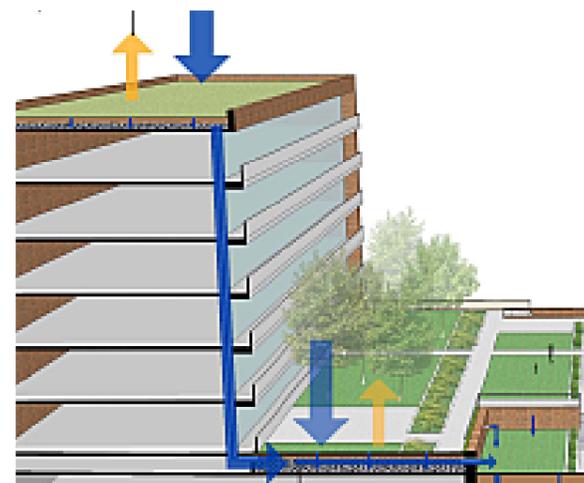


Bepflanzte Sickersmulde

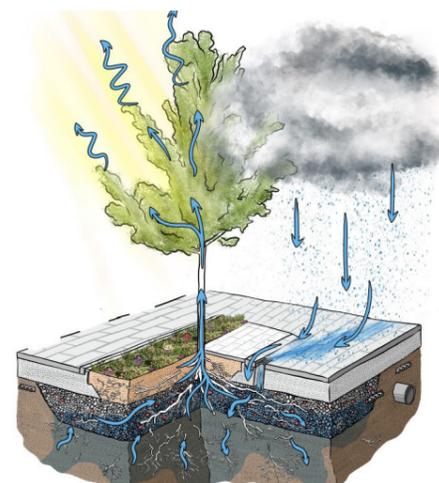


Das Regenwassermanagement richtet sich nach dem Prinzip der Schwammstadt. Das Regenwasser wird zuerst für die Bäume auf den Quartiersplätzen genutzt und anschließend in die umliegenden Grünflächen geleitet, wo es versickern kann. So ist das Quartier vor Starkregenereignissen geschützt und es wird möglichst viel Regenwasser effizient genutzt. Durch Regenwasserrückhalt kann das Wasser zum Beispiel zum Gießen genutzt werden.

Regenwasserableitung von Dächern



Regenwasser wird zu Bäumen geleitet



Regenwassernutzung zum Gießen

